



## FLOW

|                 |                               |
|-----------------|-------------------------------|
| Regie           | Gints Zilbalodis              |
| Jahr            | 2024                          |
| Land            | Lettland, Frankreich, Belgien |
| Drehbuch        | Gints Zilbalodis, Matīss Kaža |
| Produktion      | Dream Well Studio             |
| Musik           | Gints Zilbalodis              |
| Originalsprache | Ohne Dialog                   |
| Genre           | Animation                     |
| Dauer           | 80'                           |

### INHALT

In einer Welt, aus der menschliche Wesen verschwunden zu sein scheinen, ist eine Katze durch ein Hochwasser gezwungen, sich auf ein Boot zu flüchten – zusammen mit einer bunt gemischten Gruppe anderer Tiere: einem Labrador, einem Capybara, einem Lemuren und einem Sekretärsvogel. Alles um sie herum steht unter Wasser, und nur ein paar Relikte weisen auf eine Menschheit hin, die wahrscheinlich nicht mehr existiert. Auf ihrer Reise durch unfassbar schöne Landschaften voller unerwarteter Gefahren wird ihnen bewusst, dass sie nur dann richtig stark sind, wenn sie

zusammenhalten.

## VORSCHLÄGE FÜR DEN UNTERRICHT

### I Vor der Vorführung des Films

---

#### a. Der Klimawandel

Der Film thematisiert den Klimawandel und zeichnet ein extremes Zukunftsszenario, in dem die Ozeane alle Landmassen überflutet haben. Diese Szenerie bietet Anlass, über die Folgen von Umweltkatastrophen nachzudenken.

Das Thema kann mit den Schülern anhand einiger Fragen behandelt werden, zu denen sie sich frei äußern sollen:

- *Wisst ihr, was man unter Klimawandel versteht?*
- *Welche Anzeichen gibt es heute dafür, dass sich die Umwelt verändert?*
- *Betrifft das auch uns?*

Das Aufzeigen von Ereignissen, die wir selbst erleben, kann den Schülern helfen, das Thema besser zu verstehen, wie zum Beispiel: heiße Sommer mit immer höheren Temperaturen, Winter mit weniger Schnee oder starke Niederschläge, die immer öfter zu Hochwassern führen. In diesem Zusammenhang kann auch auf die Ereignisse vor knapp einem Jahr im Misox (22. Juni 2024) und im oberen Maggiatal (29. Juni 2024) hingewiesen werden.

Siehe auch andere Vorschläge in Kap. III – Vertiefungen

#### b. Das Besondere an der Inszenierung

Was „Flow“ so außergewöhnlich macht, ist die Gestaltung der Atmosphäre und Erzählung mit computergenerierten 3D-Grafiken, die an eine Videospieldanimation erinnern. Dass der Film ohne Dialog auskommt, liegt auch an der naturgetreuen Zeichnung der Tiere als einzige Figuren.

Es empfiehlt sich, die Schüler auf diese Besonderheiten vorzubereiten, insbesondere darauf, dass es keine Dialoge gibt. Auf diesen Aspekt kann nach der Vorführung des Films näher eingegangen werden (mit den im Folgenden angeführten Vorschlägen).

Einige Fragen, die der Klasse dazu gestellt werden können:

- *Was erwartet ihr euch von einem Film ohne Dialog?*
- *Habt ihr schon einmal Filme gesehen, in denen nicht gesprochen wird?*
- *Was glaubt ihr, warum sich der Regisseur für dieses Stilmittel entschieden hat?*
- *Wie können wir verstehen, was passiert, wenn die Hauptfiguren nicht sprechen?*

## II Nach der Vorführung des Films

---

### a. Analyse der Figuren

Der Regisseur hat die tierischen Hauptdarsteller sorgfältig ausgewählt, um verschiedene Persönlichkeiten und Beziehungsdynamiken darzustellen. Es gibt eine Katze, einen Hund, ein Capybara, einen Sekretärsvogel und einen Lemuren. Alle zusammen im selben Boot, um sich zu retten.

Bevor auf die Eigenschaften der einzelnen Tiere eingegangen wird, sollten sich die Schüler überlegen, warum eine so bunt gemischte Gruppe gewählt wurde und welche Rolle jedes Tier innerhalb der Gruppe spielt. Anschließend sollte die Klasse versuchen, die einzelnen Figuren zu analysieren. Im Folgenden sind dazu eine Beschreibung und die Bedeutung der Charaktere sowie einige Fragen aufgeführt.

#### Die Katze

- Welche Eigenschaften sind kennzeichnend für Katzen?
- Wovor haben Katzen am meisten Angst?
- Wie entwickelt sich die Figur im Verlauf der Geschichte?
- Was glaubt ihr, warum gerade eine Katze für die Hauptrolle ausgewählt wurde?

Die schwarze Katze in der Hauptrolle verkörpert Unabhängigkeit und Geheimnisvolles. Als eigenwilliges und unabhängiges Wesen, das andere nur ungern akzeptiert, ist sie für den Regisseur der Ausgangspunkt des Films. Sie muss sich ihrer Angst vor dem Wasser stellen und lernen, anderen zu vertrauen. Denn nur wenn sie sich mit den anderen arrangiert und kooperiert, kann sie überleben. Sie ist ein zurückhaltendes, einzelgängerisches Wesen, das die Notwendigkeit von Zusammenarbeit versteht und zum Symbol dessen wird. Erst verängstigt, dann mutig: So gelingt es der Katze, sich ihrer größten Angst – der vor dem Wasser – zu stellen.

Sie ist die Heldin der Geschichte: Durch ihre neugierigen Augen tauchen wir in die Handlung ein und beobachten die Geschehnisse. Wir fühlen mit ihr, spüren ihre Angst, bewundern ihren Mut und können ihre Zweifel verstehen.

*Fun Fact: Es verwundert nicht, dass eine Katze die Hauptrolle in dem lettischen Film spielt. Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der Hauptstadt Riga ist ein Gebäude namens „Katzenhaus“.*

#### Der Labrador

- Warum wurde eurer Meinung nach ein Hund als Gegenpart zur Katze ausgewählt?
- Kennt ihr die Rasse Labrador? Welche Eigenschaften zeichnen sie aus?

Dazu der Regisseur: „Die Katze war für mich von Anfang an die Hauptfigur. Der Hund kam erst danach, gerade weil er gemeinhin als Feind aller Katzen gilt. Jetzt aber ist er gezwungen, sich mit ihr zu verbünden.“ Mit dem Labrador hat der Regisseur den perfekten Gegenpart zur Katze gefunden: Die Rasse ist bekannt für ihr freundliches Temperament, ihre Kontaktfreudigkeit und Kooperationsbereitschaft. Damit ist er ein idealer Gefährte. Außerdem sind Labradore als Blindenführer, Rettungshelfer und professionelle Spürnasen geschätzte Gebrauchshunde. Sie haben auch eine besondere Vorliebe für Wasser und gelten als hervorragende Apportierhunde. In „Flow“ steht der Labrador für Loyalität und Zusammenarbeit.

## Das Capybara

- *Kennt ihr diese Nagetierart?*
- *Wie wird sie im Film dargestellt?*

Das Capybara, auch Wasserschwein genannt, ist das größte Nagetier der Welt. Es ist in Südamerika heimisch und bekannt für sein soziales Wesen, aber auch dafür, dass es mit anderen Arten friedlich zusammenlebt. Im Film wird es als faules und entspanntes Tier dargestellt. Da es Gelassenheit und Anpassungsfähigkeit verkörpert, trägt das Capybara zum Gleichgewicht in der Gruppe der Tiere bei, trotz der zahlreichen Widrigkeiten auf ihren Abenteuern.

## Der Lemur

- *Diese Spezies ist weithin bekannt. Vielleicht habt ihr sie in dem erfolgreichen Animationsfilm „Madagascar“ gesehen. Wie würdet ihr dieses Tier beschreiben?*

Lemuren sind auf Madagaskar heimische Halbaffen, die für ihre Lebhaftigkeit und Neugier bekannt sind. Im Film wird der Lemur als diebischer Geselle dargestellt, was der Handlung eine Prise Leichtigkeit und Humor verleiht.

## Der Sekretärsvogel

- *Eine eher unbekannt Vogelart. Habt ihr schon einmal von ihm gehört?*
- *Was denkt ihr, warum er für die Gruppe der Tiere ausgewählt wurde?*
- *Wie ist seine Beziehung zur Katze?*

Der Sekretärsvogel, oder auch kurz Sekretär genannt, ist ein in Afrika verbreiteter Greifvogel, der für seine Geschicklichkeit bei der Schlangenjagd bekannt ist. In „Flow“ steht der verletzte Vogel für Resilienz und die Fähigkeit, schwierige Situationen zu meistern. Er wird für die Katze zum Vorbild, das sie bewundert und dem sie vertrauen kann.

## Das Verhältnis der Figuren zueinander

Die Zusammenarbeit der Hauptfiguren ist ein zentrales Thema des Films und für ihre Rettung entscheidend. Daher verdient dieser Aspekt nähere Betrachtung. Die Tiere sind zwar sehr unterschiedlich, schaffen es jedoch, miteinander auszukommen: sie respektieren einander, behalten aber ihre Eigenarten und Instinkte. Jede tierische Figur lehrt uns etwas über Empathie und Widerstandsfähigkeit, über ein harmonisches Miteinander trotz aller Unterschiedlichkeiten. Das macht den Film zu einer echten Hommage an die Vielfalt.

>> Dieses Thema kann mit den Schülern diskutiert werden, ausgehend von Überlegungen zu den Eigenschaften der Figuren am Anfang des Films sowie darüber, wie sie sich entwickeln und warum diese Veränderungen stattfinden.

- *Wie verändern sich die Figuren und warum?*
- *Ist ihr Miteinander etwas Natürliches oder ein Anpassungsprozess, der Geduld erfordert?*
- *Was bringt sie dazu, zusammenzuarbeiten?*
- *Was passiert, wenn es zu Konflikten kommt?*

Der Film zeigt uns deutlich, wie schwierig es ist, angesichts der Verschiedenheit und des Opportunismus, der das Verhalten von Tieren naturgemäß bestimmt, miteinander auszukommen. Dennoch schaffen sie es, sich anzupassen. Das Thema Anpassung ist ein weiterer zentraler Aspekt der Geschichte und der Schlüssel zu ihrer Rettung.

>> Dazu eine interessante Aufgabe, die gleichzeitig ein spielerisches Experiment ist: Die Schüler sollen versuchen, sich mit einer der fünf im Film vorkommenden Tierarten zu identifizieren, um dann über das Thema des respektvollen Miteinanders trotz aller Unterschiedlichkeiten nachzudenken. Sie können ein ihrem eigenen Charakter entsprechendes Tier selbst auswählen oder die anderen in der Klasse entscheiden lassen, welches Tier sie mit dem jeweiligen Mitschüler in Verbindung bringen.

### **Warum der Mensch keine Rolle spielt**

Die Geschichte spielt in einer Welt, in der die Menschheit ausgestorben zu sein scheint. Was übrig bleibt, sind überflutete Ruinen und eine Natur, die sich den Planeten zurückerobert. Dies deutet auf eine mögliche Umweltkatastrophe hin, der die Menschen nicht entrinnen konnten.

>> Dass der Mensch keine Rolle (mehr) spielt, kann zum Nachdenken anregen.

- *Warum sehen wir keine Menschen?*
- *Was glaubt ihr sind die Gründe, die zu ihrem Verschwinden geführt haben?*
- *Warum aber existieren die Tiere weiter?*

### **Das Boot als Figur für sich**

Das Boot in „Flow“ ist fast wie eine eigenständige Figur: Es spielt eine wichtige Rolle, weil es die Rettung ermöglicht. In erster Linie ist es ein Zufluchtsort für Schiffbrüchige in einer versunkenen Welt. Nur durch das Boot bleiben die Tiere am Leben, was uns an die Arche Noah erinnert.

Es ist ein „Ort der Begegnung und Solidarität“: Die verschiedenen Arten müssen für ihr Überleben miteinander auskommen, ein unmöglich erscheinendes Gleichgewicht finden und Zusammenhalt beweisen.

Es ist aber auch eine Art „Übergangsmedium“, das von einem Vorher zu einem Nachher führt. Im Laufe der Reise verändert sich die Katze, ebenso wie ihr Verhältnis zu den anderen. Damit wird das Boot zu einem Ort der Transformation, auf persönlicher Ebene und auf Beziehungsebene.

- *Wofür steht das Boot in dem Film?*
- *Welche anderen Geschichten fallen euch ein, in denen ein Boot zum Symbol für Rettung wird?*
- *Wie gelingt es diesen so unterschiedlichen Arten, in dem Boot zu überleben?*
- *Welche Aufgaben übernehmen die Figuren an Bord des Bootes?*

### **b. Warum gesprochene Sprache keine Rolle spielt**

Besonders außergewöhnlich an diesem Film ist, dass die Kommunikation ohne menschliche Sprache stattfindet. Allein die Bilder und der Soundtrack vermögen es, Emotionen zu vermitteln, Spannung zu erzeugen und Hoffnung zu wecken. Wie schon der Titel sagt, fließt „Flow“ wie die Bilder, die vorbeiziehen. Das erzählerische Mittel dabei ist die Animation. Die gesamte Erzählung entwickelt sich durch eindrucksvolle Bilder, begleitet von einem Soundtrack, der eine atmosphärische Stimmung schafft.

Es ist auch gar nicht nötig, dass unsere tierischen Protagonisten sprechen: Sie kommunizieren ohne Worte oder allenfalls mit ihren jeweiligen Lauten. Was sie miteinander teilen, ist eine essenzielle Sprache, als notwendiges Instrument für ihr Überleben. Worte, wie wir Menschen sie verwenden, brauchen sie dabei nicht.

>> Dieser Aspekt ist sehr interessant, um ihn mit der Klasse zu besprechen und die Schüler einzuladen, sich zu überlegen, warum in dem Film auf Dialoge verzichtet wird.

- *Warum gibt es eurer Meinung nach keine Dialoge? Habt ihr die Worte vermisst?*
- *Wodurch wird es möglich, dass wir die Geschichte dennoch verstehen?*
- *Da es auch keine Erzählstimme gibt, worauf habt ihr euch vor allem konzentriert?*
- *Wie interpretiert ihr die Tatsache, dass der Mensch mit seiner Fähigkeit zu sprechen hier keine Rolle spielt? Sind Worte für die Verständigung zwischen Kulturen hilfreich oder führen sie zu Unstimmigkeiten?*

### **c. Naturgetreue Darstellung**

In „Flow“ werden die Tiere naturgetreu dargestellt, anders als wir es aus den populären Animationsfilmen (von Disney, Dreamworks oder Universal) kennen, in denen Tiere die Sprache der Menschen sprechen und menschliche Verhaltensweisen zeigen.

Für diesen Film hat der Regisseur sehr konkrete und realistische Darstellungen seiner Tierfiguren gewählt: Die Katze miaut und räkelt sich in der Sonne, der Hund lebt im Rudel und wedelt mit dem Schwanz, wenn er sich freut, das Capybara schläft viel, der Lemur ist territorial, männliche Vögel sind dominant usw.

Der Film ist von der Natur in ihrer ganzen Komplexität und manchmal auch Grausamkeit inspiriert.

>> Eine interessante Übung ist das Anstellen von Vergleichen mit Animationsfilmen, an die das junge Publikum eher gewöhnt ist.

- *Seht ihr Tiere lieber so (natürlicher) oder wie in anderen Animationsfilmen, in denen sie sich wie Menschen bewegen und sprechen?*
- *Fandet ihr es schwieriger, ihr Verhalten zu verstehen, oder fiel es euch leichter, weil es eher der Realität entspricht?*

### **d. Nacherzählung der Geschichte**

Anhand von Standbildern aus dem Film kann den Schülern vorgeschlagen werden, die Erzählung zu rekonstruieren. Dies kann in Form einer mündlichen Nacherzählung erfolgen (um mündliche Kompetenzen zu verbessern) oder in Form einer schriftlichen Übung (Schreibkompetenz).

Den Schülern kann auch vorgeschlagen werden, die Geschichte in drei Akte zu gliedern (dreiteiliger Aufbau), um Ausgangssituation, Hauptteil und Schluss herauszuarbeiten.

>> Standbilder zur Geschichte

### e. Welcher Teil des Films hat dich besonders berührt?

Diese Frage, die die emotionale Ebene anspricht, soll die Schüler dazu bringen, darüber nachzudenken, was sie besonders beeindruckt hat. Sie können frei darüber sprechen oder man kann ihnen vorschlagen, dass sie diesen Moment (ein Bild oder eine Sequenz) mit einer Begründung schriftlich beschreiben oder zeichnerisch darstellen.

## III Vertiefungen

---

### a. Analyse der Themen, die in der Geschichte behandelt werden

#### Veränderung und Anpassung

„Flow“, so der Regisseur, *„ist nichts anderes als Fantasie im Fluss. Ich bin von der Katze als eigenwilliges und unabhängiges Wesen ausgegangen, das andere nur ungern akzeptiert, hier jedoch lernen muss, mit ihnen auszukommen und zu kooperieren ... Die Sturmfluten dienten mir lediglich als Metapher für eine Katastrophe, die alles durcheinanderbringt und uns zu schnellen Veränderungen zwingt.“*

In „Flow“ fließt alles (wie der Titel „Fluss“ schon sagt). Nichts bleibt gleich, alles entwickelt sich weiter, wie bereits bei der Analyse der Figuren deutlich wurde. Veränderung ist dabei ein ganz wesentliches Element und Voraussetzung dafür, dass Rettung möglich wird.

>> Die Schüler sollen über dieses Thema nachdenken, über die Bedeutung von Anpassungsfähigkeit und der Fähigkeit, Ängste zu überwinden, ohne Veränderungen zu fürchten.

#### Zusammenarbeit und Rettung

Die tierischen Hauptfiguren sind anfangs misstrauisch zueinander. Sie lernen aber bald, einander zu vertrauen und ihre Kräfte zu bündeln, um zu überleben. Diese Dynamik spiegelt die Notwendigkeit wider, im Kampf gegen den Klimawandel gemeinsam zu handeln: Im Alleingang kann es niemand schaffen. Die Vielzahl der Arten steht symbolisch für die Vielfalt der menschlichen Gesellschaft und weist darauf hin, dass wir nur durch Zusammenarbeit nachhaltige Lösungen für die Zukunft finden können. „Wir sitzen alle im selben Boot“, sagte der Regisseur bei der Oscarverleihung. Dieser Satz bringt es auf den Punkt.

>> Überlegungen zur Bedeutung gegenseitiger Akzeptanz (unabhängig von Unterschieden oder Herkunft), denn jeder Mensch hat seinen Wert und sein Beitrag kann entscheidend sein, um Gleichgewicht und Harmonie oder sogar Rettung im Sinne von Seelenheil zu finden.

#### Die globale Erwärmung – ein Problem, das uns alle angeht

Wie eingangs erwähnt, betrifft der Klimawandel auch uns. Neben den genannten Beispielen gibt es ein weiteres, für unseren Kanton brisantes Thema, nämlich das Schmelzen der Gletscher, das anhand der folgenden Videos näher beleuchtet werden kann:

- [Das Schmelzen der Gletscher – RSI](#)
- [Rettung der schwindenden Tessiner Gletscher – SWI swissinfo.ch](#)

## b. Überlegungen zum Ausgang der Geschichte

Am Ende von „Flow“ gesellt sich die Katze wieder zu ihren Weggefährten, die sie davor aus dem an einem Baum hängen gebliebenen Boot gerettet hat. Die Ruhe währt jedoch nur kurz, denn plötzlich sieht die Katze Hirsche vorbeirennen, so wie zu Beginn des Films. Sie flüchtet zu einem großen Felsen, doch auf dem Weg dorthin stößt sie auf einen riesigen Wal, der gestrandet ist. Die Katze kehrt zu ihren Freunden zurück. Dann sehen wir ihr Spiegelbild in einer Pfütze: Zuerst ist nur sie allein zu sehen, dann kommen alle ihre Weggefährten ins Bild.

>> Das Ende bietet verschiedene Denkanstöße, die den Schülern mit ein paar Fragen aufgezeigt werden können, auf die es nicht nur eine Antwort gibt. Hier geht es darum, ihre interpretativen Fähigkeiten anzuregen. Als Hilfestellung kann vorgeschlagen werden, die letzte Sequenz (die letzten 10 Minuten) noch einmal anzuschauen.

- *Was bedeutet das Vorbeirennen der Hirsche?*
- *Was symbolisiert der im Sterben liegende Wal?*
- *Wie interpretierst du das Spiegelbild aller Figuren des Films in der Pfütze?*

Die Szene mit den wild vorbeirennenden Hirschen ist ein Sinnbild. Es erinnert die Katze daran, was passierte, als sie sie zum ersten Mal sah. Und das lässt sie eine neue Flutwelle befürchten. Der Anblick des gestrandeten Wals bringt die Katze zum Nachdenken: Einerseits braucht der Wal Wasser, um zu überleben, andererseits beunruhigt sie die Vorstellung einer neuerlichen Flut. Doch die Katze ist jetzt nicht mehr allein: Das Spiegelbild in der Pfütze zeigt sie zusammen mit ihren Freunden. Dass sie wieder zueinander gefunden haben, gibt der Katze Sicherheit: Sie weiß nun, dass sie nicht allein ist und mit den Freunden an ihrer Seite in der Lage sein wird, eine mögliche neue Katastrophe zu bewältigen. Dieses Ende ist ein Symbol dafür, dass die Katze innerlich gewachsen ist. Dazu der Regisseur: *„Flow ist eine Geschichte, in der die Figuren nicht gegen einen äußeren Feind kämpfen, sondern sich ihren inneren Ängsten stellen.“* Und weiter: *„Ich wollte kein einfaches Happy End, in dem alles gut wird und die Katze lernt, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Ich glaube nicht, dass das Leben so ist. Es gibt bestimmte Dinge, die wir an uns ändern können, aber es gibt immer noch Ängste, die wir empfinden. Ich wollte zeigen, wie die Katze lernt, mit ihren Ängsten zurechtzukommen, die sie aber im Grunde immer noch hat.“*